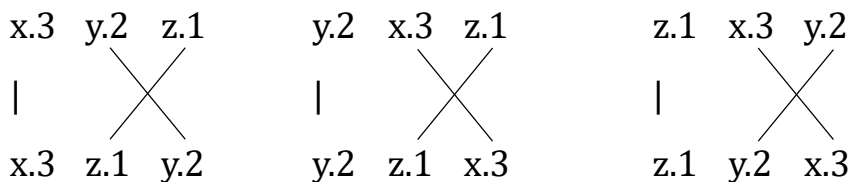
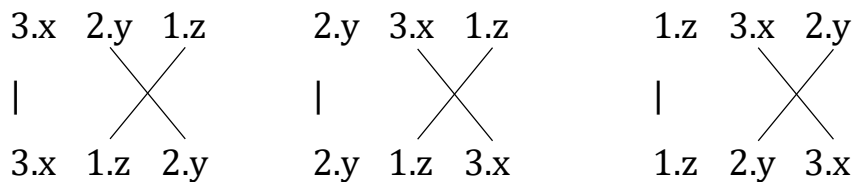
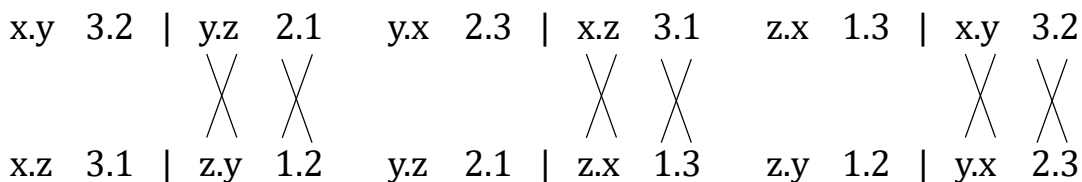
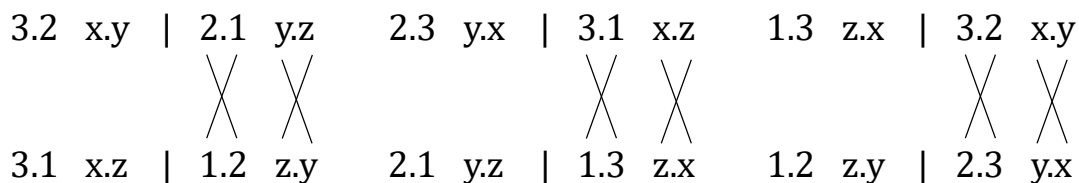


Chiastische Relationen mit Chreoden

1. Man kann die $3! = 6$ Permutationen der ternären Zeichenrelation in der Form von paarweise verschiedenen chiastischen Relationen mit je 1 paarweise verschiedenen Chreode darstellen (vgl. Bense 1983, S. 81 ff. und Toth 2007).



2. Transformiert man die Permutationen in trajektische Relationen, so finden sich Paare von *dualen* chiastischen Relationen (vgl. Toth 2026), allerdings auffälligerweise ausschließlich auf der rechten Seite des trajektischen Randes.



Die beiden Seiten der trajektischen Relationen verhalten sich also so, wie alte oder bekannte vs. neue oder unbekannte Information. Die linke Seite enthält ausschließlich neue Information, da zwischen der oberen und der unteren Hälfte keinerlei Zusammenhänge bestehen. Die rechte Seite enthält alte Information, da zwischen der oberen und der unteren Hälfte Reflexionsverhältnisse bestehen. Die rechte Seite verhält sich also genauso wie das

Spiegelverhältnis der zweiwertigen Logik, während die linke Seite sich wie die Transjunktionen der polykontexturalen Logik verhält.

Wie man leicht erkennt, können als Werte für die beiden trajektisch geschiedenen Systemhälften und die beiden Umgebungen sämtliche Kombinationen der Konstanten und der Variablen der allgemeinen Definition eines semiotischen Dualsystems

DS: $ZKl = (3.x, 2.y, 1.x) \times RTh = (x.1, y.2, x.3)$

auftreten:

U^{lo}		3.2	2.3	1.3
Sys^{lo}		3.1	2.1	1.2
Sys^{ro}		x.y	y.x	z.x
U^{ro}		x.z	y.z	z.y

Literatur

Bense, Max, Das Universum der Zeichen. Baden-Baden 1983

Toth, Alfred, Semiomorphogenetische Stabilität und Instabilität. Klagenfurt 2007

Toth, Alfred, Duale Chiasmen und chiasmatische Dualität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2026

21.1.2026